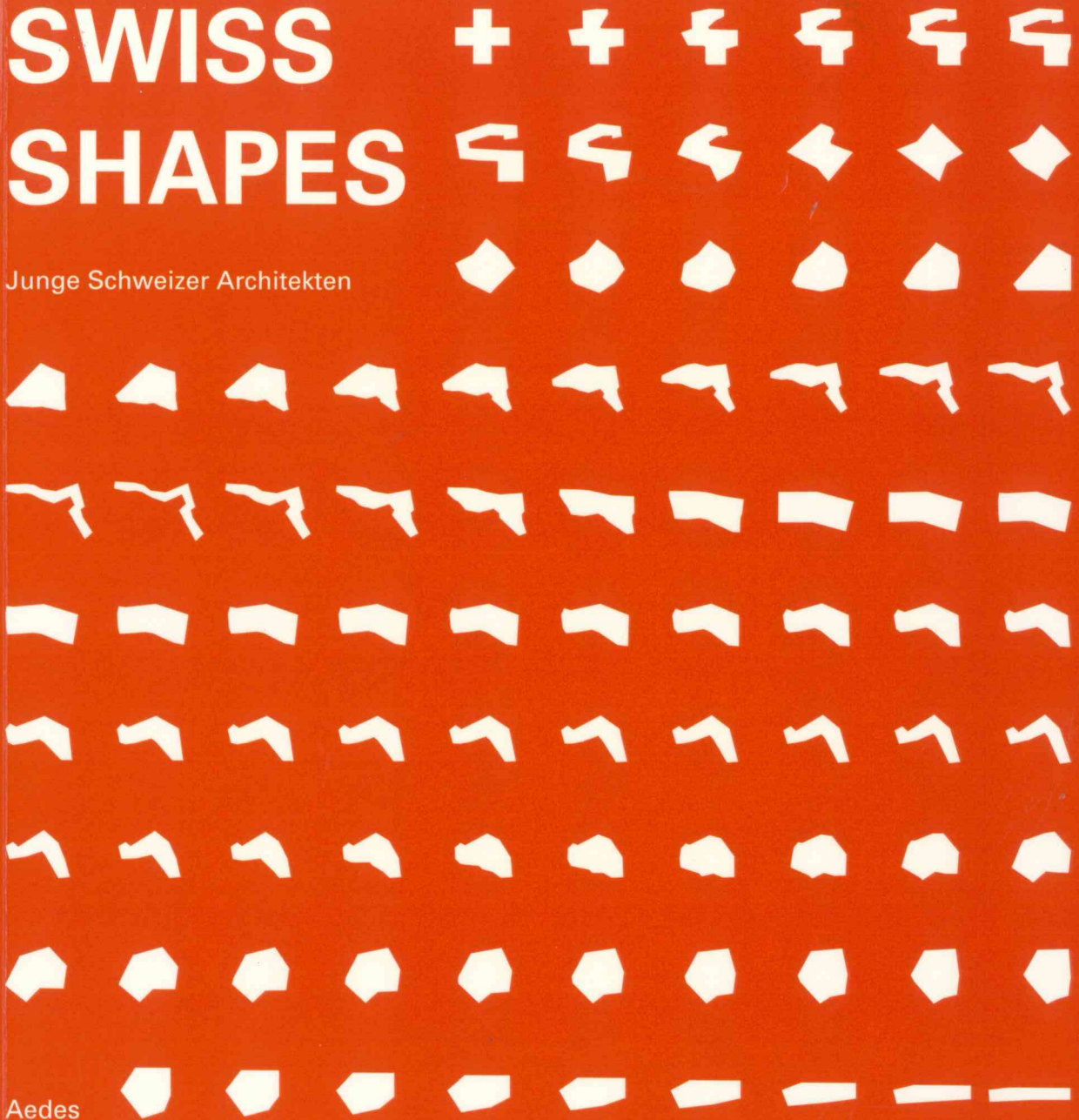
SWISS SHAPES

Junge Schweizer Architekten



Aedes

Müller Sigrist Architekten AG, Zürich

FESTHÜTTE AMRISWIL (2006–2007)

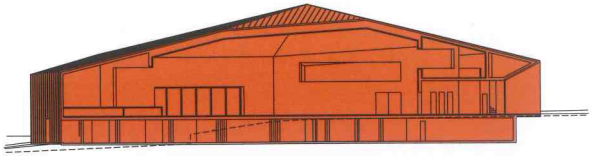
Das Haus zum Feiern der Feste als zentraler Ort für die ganze Region verlangt nach einer starken Identität. Durch die prägnante äußere Erscheinung des kristallinen Volumens wirkt es als Anziehungspunkt für das kulturelle Leben. Durch die gebrochene Außenform fügt sich das große Volumen in die ländlich geprägte Stadt ein. Das introvertiert anmutende, von der Dachspitze bis zum Gebäudefuß einheitlich bekleidete Haus verbirgt sein Innenleben. Einzig der Haupteingang wird durch ein Aufbrechen der geschlossenen Fassadenhaut akzentuiert. Die Komplexität der Form entstand aus der Verknüpfung der vorliegenden Parameter: der spezifischen Interpretation des Programms, dem Standort der Kleinstadt und der gewünschten Identitätsstiftung durch das Fest.

Der primäre Anspruch, dem Fest auch im Innern einen angemessenen Rahmen zu geben, wird durch den Bau eines fünfeckigen zentralen Festsaales erfüllt. Die freie polygonale Außenform erlaubt ein zwiebelförmiges Anlegen der dienenden Räume um ihren Kern. Die konzentrische Anordnung um den Hauptraum baut eine räumliche Spannung auf. Der Typus des Zentralraumes unterstreicht die Wichtigkeit des Festes, die Personen stehen im Mittelpunkt. Das die äußere Wahrnehmung des Hauses prägende Dach entfaltet seine Wirkung auch im Innern: es erreicht seinen Zenit hoch über den Köpfen der Festbesucher. Der Dachknick zentriert den Raum und das Haus in nicht konzentrischer Lage.

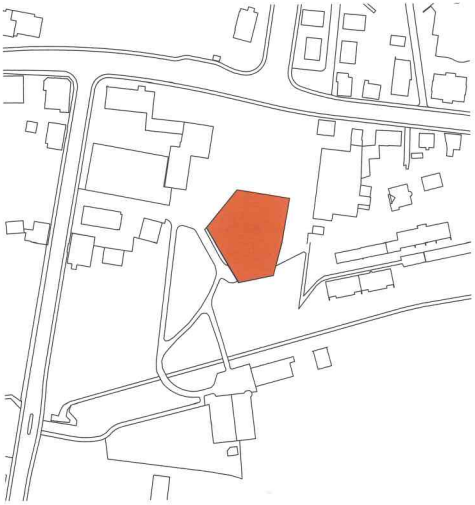
FESTIVAL HALL AMRISWIL (2006–2007)

A house for festive occasions as central place for the whole region demands a strong identity. The conspicuous appearance of its crystalline volume makes it a focal point for cultural life. With its loosened-up shape, the large volume fits into a rurally determined city. Seemingly introvert, a – from roof top to base level – integrated front conceals its inner workings. Only the main entrance is accentuated by breaking up the uniform façade. The complex shape arises from the combination of the present parameters: the specific interpretation of the programme, the locations of the small town and the desired identification effect from the festival.

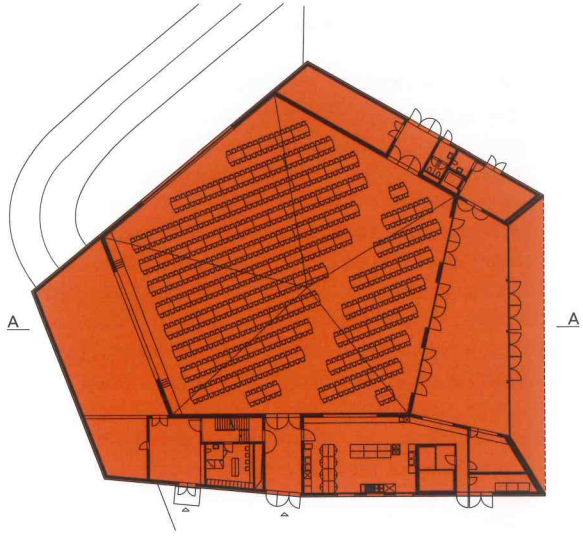
The primary demand to provide a suitable framework for the celebration in the interior is met by the erection of a five-cornered central festival hall. A free polygonal outer shape allows an onion-shaped arrangement of the serving rooms around its core. Spatial tension is created by the concentric order around the main room. A central space highlights the importance of the celebration with people at the centre of attention. Leaving a strong mark on the external perception, the roof also unfolds its effect in the interior reaching its zenith high above the heads of the visitors. The roof bend itself centres the room and the house in a non-concentric location.

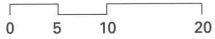


Schnitt A-A



Lageplan





Grundriss Erdgeschoss